

NEUN GERECHTE UND EIN SÜNDER



**Zehn Bauern gingen miteinander über das Feld.
Sie wurden von einem schweren Gewitter
überrascht und flüchteten sich in einen halb
zerfallenen Schuppen. Der Donner kam immer
näher.**



**Kreisend fuhr ein Blitz fortwährend um das Gebäude herum.
Die Bauern fürchteten sich sehr und meinten, es müsse ein
schwerer Sünder unter ihnen sein, den Gott bestrafen wolle.**



Um herauszufinden, wer es ist, beschlossen sie, ihre Strohhüte vor die Tür zu hängen, wessen Hut weggeweht werde, der solle sich dem Schicksal stellen.

Kaum waren die Hüte draußen, wurde einer von ihnen weggeweht. Mitleidslos stießen die anderen den Unglücklichen vor die Tür.

Als er aber den Schuppen verlassen hatte, da hörte der Blitz auf zu kreisen und schlug krachend ein.



Der Eine, den sie verstoßen hatten, war der einzige Gerechte gewesen, um dessentwillen der Blitz das Haus bisher verschont hatte. So mussten die neun ihre Hartherzigkeit mit dem Tod bezahlen.

MATTHÄUS 18,21-34

Vom Missbrauch der Gnade.



21 Da trat Petrus zu ihm und fragte: Herr, wie oft muss ich denn meinem Bruder, der an mir sündigt, vergeben? Genügt es siebenmal?

22 Jesus sprach zu ihm: Ich sage dir: nicht siebenmal, sondern siebzimal siebenmal.

23 Darum gleicht das Himmelreich einem König, der mit seinen Knechten abrechnen wollte.

24 Und als er anfang abzurechnen, wurde einer vor ihn gebracht, der war ihm zehntausend Zentner Silber schuldig.



25 Da er's nun nicht bezahlen konnte, befahl der Herr, ihn und seine Frau und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und damit zu bezahlen.

26 Da fiel ihm der Knecht zu Füßen und flehte ihn an und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will

dir's alles bezahlen.



27 Da hatte der Herr Erbarmen mit diesem Knecht und ließ ihn frei und die Schuld erließ er ihm auch.

28 Da ging dieser Knecht hinaus und traf einen seiner Mitknechte, der war ihm hundert Silbergroschen schuldig; und er packte und würgte ihn und sprach: Bezahle, was du mir schuldig bist!

29 Da fiel sein Mitknecht nieder und bat ihn und sprach: Hab Geduld mit mir; ich will dir's bezahlen.



30 Er wollte aber nicht, sondern ging hin und warf ihn ins Gefängnis, bis er bezahlt hätte, was er schuldig war.

31 Als aber seine Mitknechte das sahen, wurden sie sehr betrübt und kamen und brachten bei ihrem Herrn alles vor, was sich begeben hatte.

32 Da forderte ihn sein Herr vor sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich gebeten hast;

33 hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?

34 Und sein Herr wurde zornig und überantwortete ihn den Peinigern, bis er alles bezahlt hätte, was er ihm schuldig war.

35 So wird auch mein himmlischer Vater an euch tun, wenn ihr einander nicht von Herzen vergibt, ein jeder seinem Bruder.



CGI.174.2 (COL.251.3) Absatz: 24/ 25
CHRISTI GLEICHNISSE – SEITE 174.2
BILDER VOM REICHE GOTTES – SEITE 216:
SAATKORN – VERLAG – ISBN: 3-8150-0184-6
BILDER VOM REICHE GOTTES:
ADVENTVERLAG - LÜNEBURG
SEITE 201 - - KAPITEL 19:
VERGEBUNGSBEREITSCHAFT OHNE ENDE
ISBN. 3-8150-1838—2

Indes, die wichtigste Lehre des Gleichnisses liegt in der Gegenüberstellung des göttlichen Mitleids und der menschlichen Hartherzigkeit: Gottes vergebende Gnade muß für unser Verzeihen Maß und Richtschnur sein

"Hättest du dich da nicht auch erbarmen sollen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmt habe?" Matthäus 18,33.



CGI.174.3 (COL.251.4) Absatz: 25/ 25

BILDER VOM REICHE GOTTES -

SEITE 202 - - KAPITEL 19:

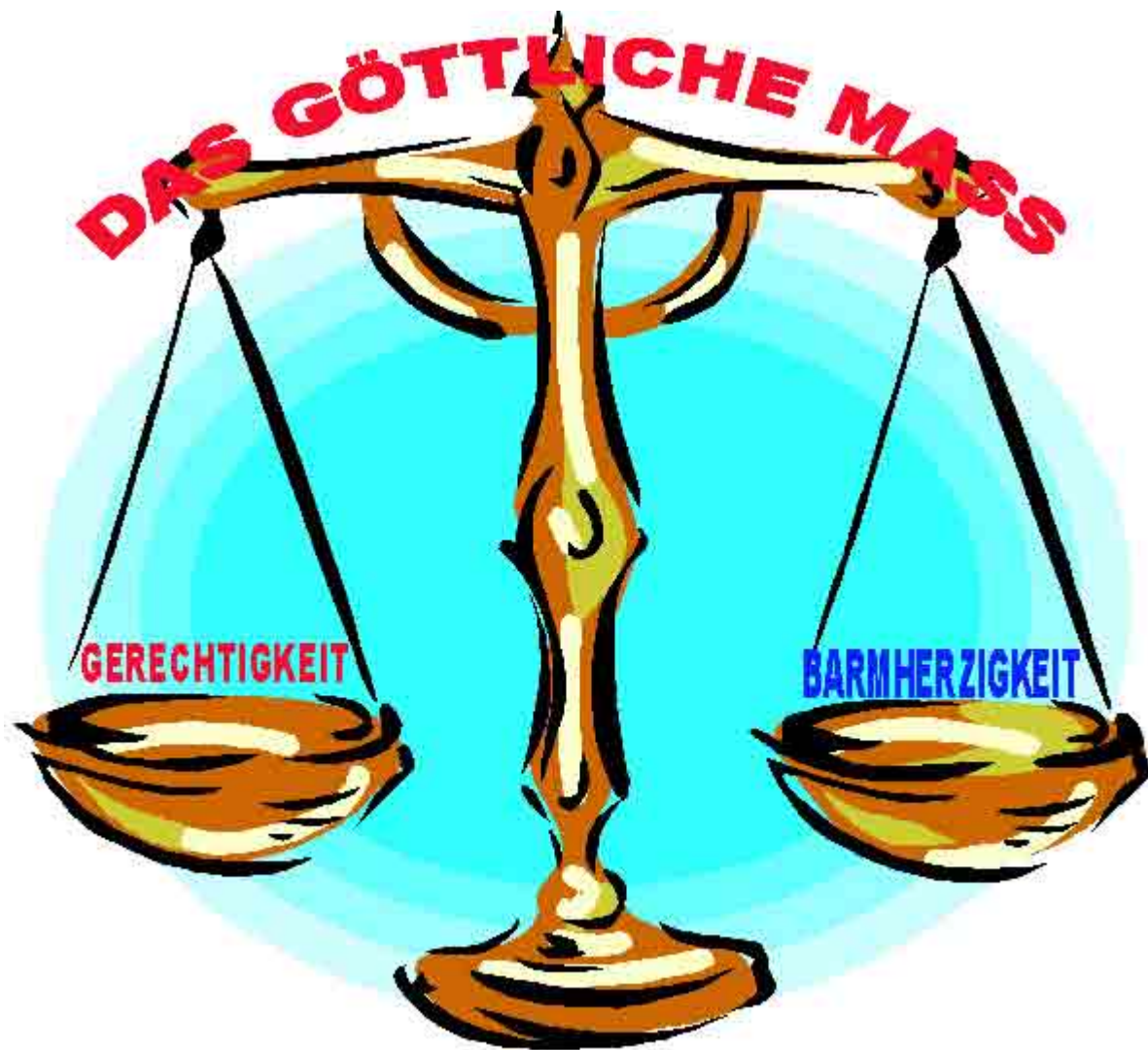
VERGEBUNGSBEREITSCHAFT OHNE ENDE

ADVENTVERLAG - ISBN. 3-8150-1838—2

Nicht weil wir vergeben, sondern wie wir vergeben, wird uns vergeben. Der Grund allen Verzeihens ist die unverdiente Liebe Gottes.

Durch unser Verhalten zum Nächsten zeigen wir, ob wir uns diese Liebe zu Eigen gemacht haben.

"Denn nach welchem Recht ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden." **Matthäus 7,2.**



**MIT WELCHEM MASS
MESSEN SIE ?**